

**Zeitschrift:** Ziegelei-Museum  
**Herausgeber:** Ziegelei-Museum  
**Band:** 14 (1997)  
  
**Rubrik:** 14. Jahresbericht 1996

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 14. Jahresbericht 1996

## **1. Stiftung** (Stand 31. Dezember 1996)

### **1.1 Stiftungsrat** (Amtsdauer 1994–96)

Scherer Anton, Dr., Rotkreuz, Präsident	alt Regierungsrat	seit 22. 6.1992
Schumacher Ernst, Gisikon, Vizepräsident	Ziegelindustrie	seit 14. 4.1982
Müller Alfred, Baar	Ehrenmitglied	seit 14. 4.1982
Thommen Hans-Peter, Lauerz	Ehrenmitglied	seit 22. 6.1992
Schüle Rose-Claire, Dr., Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz	seit 14. 4.1982
Stähli Josef, Cham	Naturschutzbund Kt. Zug	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege Zug	seit 14. 4.1982
Roth Rudolf, Frick	Ziegelindustrie	seit 23.10.1984
Marti Josef, Worblaufen	Ziegelindustrie	seit 2. 3.1988
Rust Peter, Walchwil	Schweiz. Baumeister- verband	seit 10. 5.1990
Weller Wilhelm P., Dr., Zürich	Verband Schweiz. Ziegel- industrie	seit 27.11.1991
Würsch Franz, Emmetten	Schweiz. Verband Dach & Wand	seit 27.11.1991
Schmid-Bucher, Claudia	WWF, Sektion Zug	seit 29. 3.1994
Dubach Hans-Rudolf, Cham †	Schulen von Cham	seit 29. 3.1994

### **1.2 Mitarbeiter**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Dr. phil., Münstair	wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsleiter	seit 18. 2.1985 seit 1. 1.1992
Pfeiffer Madeleine, Mettmenstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Tonezzer Lucia, Zürich	wissenschaftliche Mitarbeiterin	seit 1.12.1994
Maurer Christine, MA, Pfaffnau/Stuttgart	Projekt St. Urban	seit 1. 1.1996

### **1.3 Kontrollstelle**

OBT Treuhand AG, Zug	seit 14. 4.1982
----------------------	-----------------

## **2. Tätigkeitsbericht 1996**

Die 13. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 1995 fand am 15. März 1996 im Prüf- und Forschungsinstitut der Ziegelindustrie in Sursee statt. Der Vorstand bleibt unverändert. Wahlen finden 1997 statt.

Die Finanzlage der Stiftung erlaubt es, und die Budgetplanung zwingt uns, Reserven zu schaffen, denn bereits sind massive Kürzungen von Beiträgen aus der Privatwirtschaft angekündigt. Der ausserordentliche Beitrag des Kantons Zug, der im letzten Jahr in der Bilanz ausgewiesen wurde, wird nun im diesjährigen Abschluss der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Stiftung wird wesentlich getragen von den zugesicherten und regelmässigen Beiträgen der Berufsverbände und Gönner, von denen einige mit Dank namentlich hervorzuheben sind: Alfred Müller AG, Baar

Schumacher & Co., Ziegelei Körbligen, Gisikon

Genossenschaft Mittelschweizer Ziegeleien, Luzern

Verband Schweizerische Ziegelindustrie, Zürich

Genossenschaft Ostschweizerischer Ziegeleibesitzer, Zürich

Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich

Union des Tuileries Romandes, Fribourg

Genossenschaft der Vereinigten Ziegeleien Bern-Solothurn, Zollikofen

Backstein AG, Allschwil

Tonwarenfabrik Laufen AG, Laufen

Schweizerischer Verband Dach & Wand, Uzwil

Zuger Kantonalbank, Zug

Der Stiftungsrat bemühte sich nebst den statutarischen Aufgaben um die Sanierung des Ziegelhüttendaches und um einen möglichen Museumsstandort. Die laufenden Geschäfte erforderten keine Zusammenkünfte des Gesamtrates.

1996 ist das Nationalfondsprojekt angelaufen mit dem Titel «St. Urbans Backsteinwerkstücke aus dem 13. Jh.: kunsthistorisch-experimentalarchäologische und naturwissenschaftliche Untersuchung». Zuerst wurde in der Umgebung des ehemaligen Klosters St. Urban geeigneter und mit den mittelalterlichen Backsteinen verwandter Lehm gesucht. Die Analysen nahm die Geologin Sophie Wolf vom Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Freiburg i. Ue. vor. Ing. Holger Bönisch aus Magdeburg hat uns in St. Urban angeleitet, wie man einen Ziegelbrennofen nach mittelalterlichen Vorbildern baut. Der Ofenbau wurde wesentlich unterstützt von der Ziegelindustrie und von der Klinik St. Urban. Christine Maurer bereiste Italien (begleitet von L. Tonezzer), Deutschland und das Elsass auf der Suche nach Vergleichs- oder Abgrenzungsobjekten zu den St.-Urban-Backsteinen.

### **Dachrenovation der Ziegelhütte Meienberg**

Restaurierungsbericht von Madeleine Pfeiffer

Am 15. April 1996 war es soweit; die Dachsanierung konnte in Angriff genommen werden. Lange Vorbereitungen in bezug auf Arbeitsausführung, bestmögliche Wahl der Holzschindeln und der Finanzierung sind vorausgegangen.

Dachdeckermeister aus der Innerschweiz haben ihre Lehrlinge (2. und 3. Lehrjahr) jeweils für eine Woche nach Cham entsandt. Geführt und betreut wurden die jungen Berufsleute von einem geschätzten Vorarbeiter und einem tüchtigen Dachdecker mit viel Lebenserfahrung. So bot die Arbeit in der Ziegelhütte nicht nur Praxiserfahrung – Lehrlinge aus städtischen

### **3. Bereich «Museum»**

Im Jahre 1996 konnte die Studiensammlung durch Schenkungen und Leihgaben um 606 Objekte erweitert werden. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 1996 neu 5040 Nummern. Die Fachbibliothek konnte durch Schenkungen und Zukäufe um 129 Titel erweitert werden.

Unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Lucia Tonezzer hat sich nach Kräften eingesetzt, die Sammlung in bester Ordnung zu führen. Es ist keine leichte Aufgabe, die grosse Materialfülle in einem Teilzeitpensum zu bewältigen. Obwohl ihr zeitweise Christine Maurer und Ralph Tonezzer zur Seite standen, konnten noch nicht alle Objekte aufgearbeitet werden.

Ein grosser Teil der Neueingänge von Ziegeln stammt aus den Beständen der Kantonsarchäologie Zug. Diese finanziert die angelaufene Inventarisierungsarbeit. Die Ziegelauswahl vom Wasserturm in Luzern konnte dank einem Kredit der Denkmalpflege Luzern von Christine Maurer und Richard Bucher inventarisiert werden. Eine weiterführende Auswertung steht noch aus. Die Bearbeitung der Ziegelsammlung aus der Stadt Solothurn konnte ebenfalls in Angriff genommen werden. Die Inventarisierungskosten werden von der Denkmalpflege Solothurn getragen.

Die Sammlung konnte des Weiteren durch viele interessante Ziegel aus dem In- und Ausland bereichert werden. Allen Donatoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Jürg Goll nahm an der Backsteintagung in Jerichow D teil und hielt einen Vortrag über «Die Ziegelentwicklung im Mittelalter anhand schweizerischer Beispiele».

Die Arbeitstagung «Ziegeleigeschichte/Ziegeleimuseen» in Sylbach bei Lage D wurde von Jürg Goll und Lucia Tonezzer besucht. Jürg Goll referierte über «Sinn und Zweck eines Ziegelei-Museums».

Die Wanderausstellung wurde vom 7. Februar bis 5. Mai 1996 im Kantonsmuseum Baselland in Liestal gezeigt. Nach dieser dritten Station (nach Luzern und Winterthur) wurde die Ausstellung aufgelöst und die Objekte wieder in die Sammlung eingegliedert. Der Budgetrahmen konnte eingehalten werden und der Rechnungsabschluss präsentiert sich ausgeglichen. Wir danken Frau Claudia Hermann für die Betreuung der Ausstellung bis zur Rückführung nach Cham.

Der Themenschwerpunkt des vorliegenden 14. Berichts der Stiftung Ziegelei-Museum 1997 liegt auf den mechanisierten Ziegeleien. Um vermehrt die Leserschaft in der Westschweiz ansprechen zu können, erscheint in dieser Ausgabe erstmals ein Bericht in französischer Sprache. Am Ende der Artikel sind Zusammenfassungen in der jeweils anderen Sprache zu finden. Ein besonderer Dank geht an die Autoren und Übersetzer, die mit ihren unentgeltlichen Beiträgen das gute Gelingen des Jahresberichtes ermöglicht haben.

### **4. Bereich «Aktivitäten»**

518 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 235 Ziegel hergestellt.

29. April	Kurs «Biberschwan-Ziegel»
14. Mai	Gewerbeschule Zug, Peter Hegi
15. Mai	IG Keramik Schweiz, Dr. W. Weller

31. Mai	Association Vaudoise des Maîtres Couvreur, Herbert Müller
8. Juni	Michel Pfeiffer/Andrea Kreiling, Hünenberg
13. Juni	Schulen Ennetbaden, Conny Kühnis
15. Juni	Bucher-Traktor-Veteranen, Toni Barmet
23. Juni	Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Dr. Stefan Hochuli
25. Juni	Pro Keramik, Luzern, Frau Mathis
27. Juni	Frauen- und Müttergemeinschaft St. Michael Zug, Frau Steinle
1. Juli	Kulturwanderung mit Schülern, Klaus Meyer, Hünenberg
2. Juli	Schulen Hünenberg, Klaus Meyer
3. Juli	Kulturwanderung mit Schülern, Klaus Meyer, Hünenberg
13. Juli	Kreditanstalt Zürich, Mark Maag
18. Juli	Forum CH-Geschichte Luzern, Ruedi Meier
18. August	Gemeinderat Maschwanden, Guido Huwiler
24. August	Kyburgia Biel, Anton Huber
31. August	Kurs «Biberschwan-Ziegel»
11. September	VSZ / D-A-CH, Dr. W. Weller
21. September	Lesegesellschaft Sins, Ernst Müller
24. September	Lions Club Luzern-Habsburg, Ernst Schumacher

## **5. Tätigkeitsprogramm 1997**

### **Bereich «Museum»**

---

#### **Bibliothek**

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

#### **Studiensammlung**

Dank der Initiative von Donatoren und dank vielen interessanten persönlichen Kontakten gelangt immer wieder wertvolles Sammlungsgut in unsere Sammlung. Wir bemühen uns, dieses Museumsgut laufend aufzuarbeiten und mit einem Katalog zu erschliessen.

#### **Spezialprojekte**

Die Inventarisierung der Ziegel und Backsteine von der Kantonsarchäologie Zug und von der Denkmalpflege Solothurn wird weitergeführt.

#### **Nationalfondsprojekt**

Im Frühjahr wird der Formtypenkatalog abgeschlossen sein. Auf dieser Grundlage wird die mögliche Architektursprache analysiert und mit mittelalterlichen Bauten verglichen. Im April 1997 werden grossformatige Backsteine gestrichen. Dem Backsteinbrand in St. Urban ist viel Publikum garantiert, denn parallel dazu findet am 12./13.9.1997 die Ziegelofentagung der ETH Zürich und auch der «Tag des offenen Denkmals» statt. Tagungsinformationen erhält man bei Sabrina Buzzi, Institut für Denkmalpflege, ETH Zentrum, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Tel. 01 632 58 87, Fax 01 364 00 37.

#### **Allgemeine Museumsarbeit**

Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich.

Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Die Stiftung Ziegelei-Museum pflegt mit Besuchen von Arbeitstagungen und Vorträgen regelmässigen Kontakt mit anderen deutschsprachigen Ziegeleimuseen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.  
Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum».

## **Bereich Aktivitäten**

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführung usw.) in der Zeit von Mai bis September.  
Demonstrationen und Kurse zur Ziegelherstellung für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen.  
Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

## **6. Finanzen**

### **Bilanz per 31. Dezember 1996**

	Aktiven	Passiven
Zuger Kantonalbank KK	38 045.02	
Zuger Kantonalbank (Nationalfonds)	15 058.20	
WIR Wirtschaftsring	-.--	
Debitoren	-.--	
Wanderausstellung	-.--	
Verrechnungssteuer	71.20	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-.--	
Liegenschaft Ziegelhütte	50 000.--	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1.--	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1.--	
Kreditoren		5 763.95
Zuger Kantonalbank KK		-.--
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		32 050.--
Rückstellungen		11 194.30
Gewinn aus Betriebstätigkeit	709.--	
Ausserordentlicher Ertrag <sup>1)</sup>	30 000.--	
Stiftungskapital	<u>8 393.02</u>	39 102.02
Beitrag Nationalfonds		15 066.15
Beitrag Kt. Zug zur Deckung KK-Schuld		-.--
Total	<u>103 176.42</u>	<u>103 176.42</u>

**Erfolgsrechnung** für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1996

	Aufwand	Ertrag
Subventionen		528.—
Beiträge Privatwirtschaft		42 200.—
Naturalbeiträge		56 388.25
Spenden		25 493.95
Dachrenovation Ziegelhütte		35 403.35
Publikationsbeiträge		18 619.70
Spezialprojekte		21 343.70
Diverser Ertrag/Aktivitäten		11 378.30
Zinsertrag		203.25
Ausserordentlicher Ertrag <sup>1)</sup>		30 000.—
Gehälter und Sozialleistungen	69 168.75	
Freie Mitarbeit	6 572.50	
Spesenentschädigungen	5 777.40	
Miete	20 808.—	
Bankzinsen/-spesen	669.20	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	37 149.70	
Betrieb/Unterhalt Riedstrasse	374.50	
Versicherungen	2 613.10	
Gebühren	1 192.—	
Büromaterial	1 441.85	
Drucksachen	565.50	
Porti	2 142.80	
Telefon/Fax	2 779.95	
Bücher/Zeitschriften/Fachliteratur	534.20	
Allg. Verw. (Schuhmacher/A. Müller AG)	35 830.25	
Fotos/Filme	5 794.55	
Publikationen	16 600.50	
Rückstellung Jahresbericht	—.—	
Verkaufsartikel	834.75	
	210 849.50	211 558.50
Gewinn aus Betriebstätigkeit	709.—	
Ausserordentlicher Ertrag <sup>1)</sup>	30 000.—	
Total	241 558.50	241 558.50

Die OBT Treuhand AG, Zug, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 1996 geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendeiner Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.

<sup>1)</sup> Beitrag Kanton Zug 1995 zur Deckung der KK-Schuld